

KOLUMNE

NEBENSAISON: ZEIT FÜR STRATEGIEPLANUNG

Einer der größten Hemmschuhe zahlreicher Golfclubs ist die enorme Fluktuation auf Führungs- und Management-Ebene: Vorstandsteams wechseln zum Teil komplett nach nur einer Amtszeit von drei Jahren, Ehrenamtliche werfen das Handtuch womöglich schon während der Wahlperiode. Wenn Clubmanager abhängig von der Entscheidungsfindung eines Präsidiums sind, sind auch sie dem turnusmäßigen Wechsel von Ideen und neuen Projekten unterworfen.

Jedes Unternehmen braucht eine kurz- und eine mittelfristige Strategie, langfristig auch eine Vision. Golfanlagen gehören in diese Gruppe. Bei der Vereinigung der The Leading Golf Clubs of Germany haben wir sowohl betreibergeführte als auch klassische Vereine in unserer Gemeinschaft. Oft tut sich die erste Gruppe leichter mit der konsequenten Strategie. Aber auch klassische Clubs können sie verfolgen, wenn sie Führungsteam und Mitglieder von einer Vision überzeugen.

Werden sie bei allen Entscheidungen mit in die Überlegungen einbezogen, ist eine konsequente Umsetzung möglich. Die Dokumentation der Ideen, der Finanzierungsmöglichkeiten, der Projektgestaltung ist wichtig. Daran – so meine Erfahrung als langjähriger Marktteilnehmer – mangelt es leider immer wieder. Im alltäglichen Clubbetrieb findet die Kommunikation zu häufig nur verbal statt. Für einen Nachfolger im Amt des Präsidenten oder einer anderen Funktion ist sie später kaum noch nachzuverfolgen. Projekte werden dann verändert, Kosten überzogen, Zeitpläne verpasst.

Der Start in die Wintersaison ist der richtige Zeitpunkt, das zu ändern. Wenn der Betrieb auf dem Golfplatz ruhiger wird, hat das Management-Team Zeit für eine kreative Auszeit. Verantwortliche sollten sich die Zeit nehmen und strategisch arbeiten – zum Wohle des Clubs!



BERNHARD MAY
Präsident der Leading Golf Clubs of Germany e. V.



Nicht zu toppen: Shane Lowry feiert mit Team Europe den Sieg beim Ryder Cup 2023 in Rom

Wie haben Sie die Interaktion mit den anderen Spielern erlebt?

☛ Es war doch ein etwas anderes Umfeld. Es fühlte sich wie ein großes Turnier an, definitiv größer als ein reguläres Event auf der Tour. Ich würde sogar so weit gehen, zu sagen, es fühlte sich ähnlich an wie ein Major. Du spielst nicht nur für dich selbst, sondern für dein Land und deine Familie. Es war cool, gemeinsam mit Rory McIlroy Irland zu vertreten. Du siehst auch die Jungs aus den anderen Ländern, wie sie gemeinsam die Proberunden spielen.

Es hat mich irgendwie an meine Amateurtage erinnert, als ich für Irland gespielt habe und mit dem gesamten Team gereist bin. Golf hat seinen Platz bei den Olympischen Spielen gefunden und wird auch nicht mehr wegzudenken sein. Jeder Spieler glaubt daran und in Zukunft wird sich wohl jeder wünschen, ein Olympionike zu sein und eine Medaille zu gewinnen.

Es sendet auch ein Signal an (Noch)-Nichtgolfer aus, die das Olympische Golfturnier verfolgt haben, oder?

☛ Ja, ich habe selbst auf dem Golfplatz bemerkt, dass uns sehr viele irische Golf Fans begleitet haben, bei denen ich nicht das Gefühl hatte, dass sie Golfer waren. Sie waren nur dort, weil es eben Olympia war. Das war cool, ganz neue Zuschauer für unseren Sport zu gewinnen. Olympia

findet nur alle vier Jahre statt. Man vergisst ein wenig wie groß und bedeutend dieses Event ist und wenn es dann über die Bühne geht, realisiert man erst, wie gewaltig alles damit verbunden ist.

Sie sind 37 Jahre alt. Denken Sie, dass Sie den Höhepunkt Ihrer Karriere bereits erreicht haben?

☛ Ich hoffe nicht ... Hätten Sie die Frage zu Beginn dieses Jahres gestellt, hätte ich wahrscheinlich anders geantwortet und das Gefühl gehabt, dass ich meinen Höhepunkt vielleicht schon überschritten habe. Aber in dieser Saison kommt es mir so vor, als würde das Beste noch vor mir liegen.

Ich habe dieses Jahr besser gespielt als je zuvor. Klar, ich habe die Open 2019 gewonnen, aber ich bin der Meinung, dass ich in allen Bereichen meines Spiels besser geworden bin. Ich habe gemeinsam mit Rory die Zurich Classic gewonnen, aber ich würde schon gerne noch in diesem Jahr einen Einzeltitel holen. Ich muss nur geduldig sein und darauf warten, dass es passiert.

Woran arbeiten Sie am meisten in Ihrem Spiel, um es zu verbessern?

☛ Eigentlich arbeite ich an gar nicht so vielen Dingen. Ich versuche lediglich konstant zu bleiben in all den Dingen, die ich mache, vor allem auch im Training. Ich versuche mein Training und auch meinen